

# Die Christengemeinschaft

BEWEGUNG FÜR RELIGIÖSE ERNEUERUNG  
Gemeinde Rostock und Seewalde

## Gemeindebrief: Pfingst- und Sommerzeit 2025

Rostock, 5.6.2025

### **Pfingsten, das Fest der Einswerdung**

Zu Pfingsten wurde der Heilige Geist offenbar: Die Jünger erlebten Gott in ihrem Sprechen und das wurden von allen Umstehenden als die Verkündigung Christi verstanden, auch wenn sie eigentlich in verschiedensten Sprachen lebten. Dieses hatte aber einen recht komplizierten Hintergrund und in den versuche ich hier einzutauchen:

So wie Gott im Alten Testament am Anfang Himmel und Erde als Dualität schuf, bewirkte er, dass auch das Menschenwesen eine Dualität wurde. Denn, als in der Genesis Gott das menschliche Wesen (hebr.: ‚ha adam‘) erzeugte, war es zwar erst ein einheitliches Ganzes, aber gleich bemerkte Gott, dass es nicht gut war, dass dieses Wesen ‚allein‘ bliebe, dass es einen Helfer oder Tröster (hebr.: ‚ezer‘) bräuchte. Darum nahm er ‚eine Seite‘ (hebr.: ‚tsela‘ – also nicht Rippe!) dieses Neutrum-Wesens und fertigte zu einem (übriggebliebenen) Mann (hebr.: ‚ish‘) eine (komplementäre) Frau (hebr.: ‚ishshah‘) – die menschliche Dualität.

Im Prolog des Johannesevangeliums gibt es auch eine Dualität: Hier hören wir, dass ‚Am Anfang‘ ‚das Wort‘ war, aber es war nicht das Einzige, Einige – es war nicht bei Gott sondern mit einer gerichteten Präposition (gr.: ‚pros‘), die durch einen Akkusativ mit einem bestimmten Artikel Gott als ein Gegenüber: (gr.: ‚ton theon‘) anspricht: ‚Das Wort war an den Gott‘ (Joh. 1,1). In der zeitlichen Potenz des Urbeginnes finden wir eine räumlich gerichtete Spannung, auch ein Schöpfungspotenzial.\*

Wie aber im Hebräischen als Grund und Zweck von ‚ezer‘: Das Helfer- und Tröster-Sein in der Dualisierung des Menschen angeführt wurde, ist in der griechischen Übersetzung ‚ezer‘ zum ‚paracletos‘, zum ‚Herbeigerufenen‘ geworden – zu dem Wort, mit dem dann auch der Heilige Geist im Neuen Testament beschrieben wurde!

Spannend, nicht wahr? Denn im Neuen Testament gießt sich der Vater Gott aus in die Welt durch seinen Sohn – dass das Göttliche aus seiner Himmels –Einsamkeit im Erdenreich seine komplementäre Eigenschaft in Freiheit erleben konnte. Das ging hin bis zum irdischen Tod – und zu der Auferstehung, die dann aber nach Himmelfahrt ein Sich-Zurückziehen hätte werden können, wenn nicht gesehen worden wäre, dass es nicht gut sei, wenn die Erde alleine bliebe! Und so wurde eine drohende Dualität durch den Tröster, den heiligen und heilenden Geist, trinitarisch überwunden, etwas, das zu Pfingsten Erlebnis und Erfüllung finden konnte.

Als Menschen kennen wir das auch heute. Wir erleben vom Säuglingssein an, dass es nicht gut ist, wenn wir alleine sind. Dieses Erleben entwickelt sich dann über die Jahre in vielfältigen Ausführungen und irgendwann mag es sein, dass wir einer Person begegnen, von der wir die Empfindung haben, in ihr unsere komplementäre Seele für eine Eins-Werdung gefunden zu haben. So will ich hier die Ehe als pfingstliches Beispiel betrachten:

Liebe funktioniert heute nicht mehr ‚automatisch‘, unsere Dualitäten sind ‚erwachsen‘ geworden und Helfer und Tröster sind immer mal wieder nötig. Oft sind es dann Freunde und Freundinnen,

denen man sein Herz ausschütten kann, früher oder später mögen es Kinder sein, die einem helfen, Krisen zu überwinden oder die sakramentale Konsultation, aber es gibt auch eine direkte geistige Hilfe: In dem Sakrament der Ehe wird eine Art ‚Ehe-ezer‘ begründet, der sich im Gebet ansprechen lässt und als ‚Herbeigerufener‘, als ‚Paraclet‘ willig ist, unser Sprachrohr, unser Übersetzer zu sein, wenn wir uns nicht verstehen.

Als Individuen stammen wir aus unseren Familien und sind in einem sozialen Netz eingebunden, der vom Nachbar-Sein bis zum Erdenbürgertum reicht. Als Ehepaar haben wir weiterhin die Trauzeugen und die ganze Gemeinde als Umfeld. Nicht nur wurden ‚alle‘ angesprochen, deren Anwesenheit Zeugenschaft begründete. Später wird diese Zeugenschaft konkretisiert; es wird gesprochen von der Siegelkraft des Wortes, die das gesegnet hat, was in Wesenseinigkeit die Seelen bewahren wollen, die hier als Paar zusammengekommen sind.

So wird aus dem Schöpferwort ‚am Anfang‘ hier ein segnendes Erfüllungswort. Und insofern wir in der Ehe – auch in reiferen Jahren – an der Erfüllung dieses Wortes beitragen können, werden wir wesentlich Sinn und Ziel der Schöpfung unterstützen. Wir werden uns pfingstlich verstehen in der Einigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist und das wird für die ganze Schöpfung als Eins-Werdung offenbar und erlebbar sein.

Jens- Peter Linde

Liebe Gemeinde und liebe Freunde,

mit diesen Worten von Jens- Peter Linde können wir in die Pfingstzeit aufwachen. In diesem Jahr ist bald darauf Johanni. In den letzten beiden Jahren haben wir uns am Johannitag getroffen, um eine feierliche Stunde zu halten und hernach ans Meer aufzubrechen. Hierzu möchte ich auch in diesem Jahr herzlichst einladen. Es ist eine besondere Erfahrung, den Johannitag bewusst zu begehen, sich dem Täufer zuzuwenden, die Natur zu erleben, mit wachem Bewusstsein in die Stimmung dieses Tages einzutauchen. Musik, Lieder, Gedichte, Geschichten, Gesprächsimpulse, kulturelle Beiträge aller Art sind hier willkommen. Wir können dieses Fest gemeinsam gestalten.

Dorothea Wolber

#### Rückblick Ostertagung: „Friede sei mit Euch“

Die ersten Maientage haben wir, einige Menschen aus dem Rostocker Raum, aus Schwerin, Berlin, Brandenburg und Osnabrück, genutzt, um uns in der Rostocker Christengemeinschaft noch einmal bewusst intensiv mit den Qualitäten der Planeten und des Tierkreises zu beschäftigen. Grundlage und Voraussetzung der Arbeit war, wie schon die letzten Male, die Herzenslogik mit ihrer Wegnahme zur inneren Ruhe.

Erste ‚Abenteuer‘-Schritte in Richtung einer inneren Verwandlungsarbeit wurden ebenso entwickelt wie die Bildarbeit zu österlich zeitgemäßen Stellen aus dem Evangelium, in diesem Falle zu Johannes 20,19. Damit sind wir der Dimension des Friedens, der wie ein Schutzdach als Thema uns die ganze Zeit begleitete, nähergekommen. Deutlich wurde jedoch auch, dass das Erarbeiten einer solchen Kraft auch immer die Gegenkräfte erlebbar macht, die in uns zur vollen Entfaltung dieser Qualität noch zu verwandeln sind. Insofern haben wir eine ebenso vielfältige wie auch lehrreiche Tagung erleben dürfen.

Ein besonderer Dank gilt Dorothea Wolber, die die Gruppe jeden Morgen mit einer Andacht oder Menschenweihehandlung eingestimmt und anschließend durch die verschiedenen Stufen der Vertiefung begleitet und geistesgegenwärtig geführt hat. Geistig stand auch Dr. Harald Merckens (Stuttgart) bei unserer Arbeit Pate und unterstützte den Möglichkeitsraum unserer Arbeitsschritte.

Pauluskirche - Blücherstr. 19/20 - 18055 Rostock

Email: [gemeindebuero.rostock@christengemeinschaft.org](mailto:gemeindebuero.rostock@christengemeinschaft.org) - Telefon: +49 381 492 33 84

Da der 1. Mai uns mit so viel Wärme und Sonne überraschte, haben wir zwei Arbeitssequenzen sogar in der Natur erproben und damit unser Lauschen vom Innenraum auf die Weisheitsquellen der Natur erweitern dürfen.

Die kulinarische Versorgung wurde größtenteils gemeinsam gestaltet und genossen. Die Atmosphäre in der Gruppe war ebenso verbindlich wie verbindend. Weitere gemeinsame Arbeit ist – teils online, teils in Präsenz – über den Sommer geplant und kulminiert voraussichtlich in einem gemeinsamen Seminar Ende Oktober (30.10.- 2.11.25) in Rostock.

Die Gruppe von rund zehn Menschen möchte sich hiermit auch bei der Rostocker Gemeinde für die wunderbare Möglichkeit, in dem herrlich frisch renovierten Bühnenraum eine geistige Herberge für unsere Meditationen und Bildarbeit finden zu können, herzlich bedanken.

Im Namen der Gruppe Sientje Arzt, Berlin

#### Dankesbrief:

„Eine brennende Frage kann in unseren Herzen auflodern“: Dieser Aufruf wurde von Ihnen liebevoll und großzügig beantwortet. Nach der Spendenbedankung von uns nun auch ein Dankesbrief aus der Region mit genauen Angaben der zusammen gekommenen Gelder finden Sie im Anhang.

#### Vorblick:

Nach den Rückblicken gibt es auch einige neue Programmpunkte. Darunter ein Vortrag von Jörg Kirschmann und das Theaterstück der Schauspielerin Eunike Engelkind. Zudem finden Sie die Ankündigung der Norddeutschen Regionalsynode für Priester im September. Es kommen ca. 20 Kollegen zu uns. Quellen der Kraft wird unser Thema sein. Für diese Synode braucht es ehrenamtliche Helfer, die vielleicht an einem der Tage oder an einer Tageszeit helfen möchten. Auch schlichte Schlafplätze sind begehrt. Bitte sprechen Sie mich an.

#### Vortrag: "Alberto Giacometti - Das gezeichnete Ich"

Zum Leben und Werk des Bildhauers, Malers und Zeichners, der 1963, 3 Jahre vor seinem Tod, gesagt hatte: " ... ich bin immer noch ein Suchender" und "Die Kunst interessierte mich sehr, aber unendlich mehr interessierte mich die Wahrheit."

Wie versuchte Giacometti, diesem damit verbundenen Anspruch gerecht zu werden? Darum soll es an diesem Abend gehen, auch in gemeinsam betrachtender Weise anhand zahlreicher Abbildungen seiner oft missverstandenen Werke.

Jörg Kirschmann

#### Oberuferer Weihnachtsspiele

Die Dreikönigskumpanei möchte in diesem Winter wiederum das Oberuferer Dreikönigsspiel feiern. Um etwas früher die Planung anzugehen, möchten wir schon jetzt fragen, wer gerne mitspielen möchte? Einige Rollen sind frei! Die Kumpanei freut sich über weitere Mitspieler: bitte sprechen Sie mich an.

## Unser Altarbild

wurde von der Gemeinde mit großem Staunen, Liebe und Dankbarkeit entgegengenommen. Nun ist ein Jahr vergangen und wir wollen zusammenkommen, um unsere Eindrücke erneut auszutauschen. Dies kann am 7. September geschehen Im Altarbildkreis, zu dem auch jeder eingeladen war, haben wir unsere Erlebnisse am Altarbild ausgetauscht und auch viele der Wahrnehmungen Anderer gesammelt. Es entstand eine Einstimmigkeit darüber, dass unser Bild noch eine weitere tiefe Schicht in sich trägt, die sichtbar werden könnte. Daher kommen unsere Künstler wieder einmal zu uns, sie werden das Bild noch einmal unter ihre Fittiche nehmen. Am 14. September werden uns Helga Hodosi und Zoltan Döbröntei das Ergebnis ihres Weges zeigen. Die Künstler der Napút Művészeti Akadémia können uns dadurch auch wieder ein Malseminar anbieten. Das Thema: Paulus vor Damaskus. Das Seminar beinhaltet auch einen für alle angebotenen Vortrag und mehrerer Maleinheiten.

Die Einladung für unsere Jahresversammlung am 11. Juli finden Sie beigelegt. Der Gemeinderat freut sich auf eine Begegnung mit Ihnen und den Vertretern der Gemeinden aus Schwerin und Greifswald!

In herzlicher Verbundenheit wünsche ich Ihnen eine segensvolle Sommerzeit

Ihre



\* \* \* \* \*

## Casualien:

### **Mitgliedschaft**

02.05.2025 Sientje Friederike Arzt

### **Konfirmationen**

11.05. 2025 Rasmus Emanuel Dillwitz in Rostock durch Marcus Knausenberger

17.05.2025 Matilda Amali Fee Engel in Seewalde durch Friedlieb Häckermann  
Emil Beyer in Seewalde durch Friedlieb Häckermann

### **Taufen**

28.12.24 Alva Neu in Seewalde

Pauluskirche - Blücherstr. 19/20 - 18055 Rostock

Email: [gemeindebuero.rostock@christengemeinschaft.org](mailto:gemeindebuero.rostock@christengemeinschaft.org) - Telefon: +49 381 492 33 84

# Die Christengemeinschaft

BEWEGUNG FÜR RELIGIÖSE ERNEUERUNG  
Mecklenburg-Vorpommern

## Einladung zur Jahresversammlung Freitag, 11. Juli 2025

Rostock, den 5. Juni 2025

Liebe Mitglieder und liebe Freunde,

zu unserer diesjährigen Jahresversammlung möchten wir Sie herzlich einladen. Obwohl unsere Gemeinden alle eine eigene Jahresversammlung haben, kommen wir einmal im Jahr mit allen Gemeinden aus Mecklenburg- Vorpommern zusammen. Noch ist unsere Satzung so gestaltet, dass wir auf dieser Versammlung alle Gemeinderäte entlasten und dieses Mal auch neu wählen.

Indem wir uns wahrnehmen und hören, wie sich das wirtschaftliche, das soziale und das geistige Leben in den anderen Gemeinden gestaltet, möge ein Raum entstehen, in dem sich Ideen bilden und wir uns gegenseitig geistig entzünden.

Für einen Abendimbiss bringe bitte jeder etwas mit!

Ihnen eine erfüllende Pfingstzeit

Ihre 

( auch im Namen meiner Kollegen in MV)

## Tagesordnung

17:00 Uhr	Begrüßung und Imbiss
18:00 Uhr -	Berichte aus den Gemeinden und unserer Filiale Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse Entlastung und Neuwahl des Gemeinderates
19.45 Uhr - 20:00 Uhr	Kultischer Abschluss

# Die Christengemeinschaft - Bewegung für religiöse Erneuerung Region Norddeutschland

---

Hamburg, 20.05.2025

## **Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Christengemeinschaft,**

mit großer Dankbarkeit wenden wir uns heute an Sie. Auf unseren Spendenaufruf in der Region im Jahr 2024 haben wir eine ermutigende Resonanz erfahren – es erfolgten viele Spenden direkt an die Region, aber auch an die Gemeinden, als einmalige Spenden oder auch Beitragserhöhungen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Gerade in einer Zeit, in der vieles unsicher und herausfordernd ist, bedeutet Ihre Unterstützung weit mehr als eine finanzielle Geste. Sie ist ein Ausdruck von Vertrauen, Mitverantwortung und innerem Engagement für die gemeinsame Aufgabe, die Christengemeinschaft auch in Zukunft lebendig zu halten.

Konkret sind im Jahr 2024 in der Regionalkasse als direkte Spenden **32.680€** von **124** Spenderinnen und Spendern eingegangen. Aus den Gemeinden erhielten wir darüber hinaus 63.400€ als Sonderbeiträge für den Zweck der Versorgung im Alter für Pfarrerfamilien.

Die Lücke in unserem Beitrag für die Altersversorgung ist damit zwar nicht geschlossen – doch wir konnten einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung tun: Durch die Weiterleitung dieser Spenden an den Körperschaftsverband der Christengemeinschaft in Deutschland konnten wir dort auf diese Weise das Defizit im Jahreshaushalt reduzieren.

Für 2024 mussten wir zunächst 242.000 Euro weniger zusagen, als von unserer Region erwartet wurde. Wir können jedoch dieses Defizit dank ihrer Unterstützung für das Jahr 2025 auf 62.000 Euro reduzieren. Durch weitere Zusagen der Gemeinden an die Region und durch weitere Spenden kann sich diese Summe noch verringern. Dieses Ergebnis wurde auch durch eine Reduzierung der Pfarrstellen möglich.

Für das kommende Jahr sind weitere Bemühungen um einen ausgeglichenen Haushalt der Region notwendig. Wir berichten über die Entwicklung auch auf den Regionstreffen und der Regionalversammlung, zu der sie herzlich eingeladen sind.

**Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft zu helfen – und für das Vertrauen, das Sie uns schenken.**

In herzlicher Verbundenheit

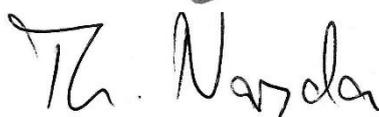
Für den Regionalrat der Regionen Nord- und Nordwestdeutschland



Christian Bartholl, Lenker Norddeutschland



Joachim Paulus, Lenker Nordwestdeutschland



Thomas Nayda, Koordinator Norddeutschland